

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Gymnasium und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl, im Schuljahr 1902/3.

	Selecta	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV a. b.	V	VI	Σa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	76
Griechisch	6	6	6	6	6	6					36
Französisch	3	3	3	3	2	2	4				20
Hebräisch (wahlfrei)	2*)		2								4
Englisch (wahlfrei)	2		2								4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2		26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4		34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2		18
Schreiben (für UIII und IV nicht allgemein verbindlich)							2	2	2		6
Zeichnen (für I—UII wahlfrei)	2					2	2	2	2		10
Singen	3, für jeden Sänger 2								1	1	6
Turnen	3			6, f. jed. Turner 3				3	3	3	18
Summa (ohne Singen, Turnen, die wahlfreien und die nicht allgemein verbindlichen Gegenstände):	30	30	30	30	30	30	29	25	25		

*) Fiel aus wegen Mangels an Teilnehmern.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester 1902/3.

	Ord.	Selekta	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV a, b.	V	VI	1.	2.	3.	Σa.
Dr. Köhl, Direktor.	Sel. O I	6 Griech. 7 Latein													13
Dr. Böttcher, Professor.	U II			3 Deutsch	6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein									19
Dr. Labahn, Professor.	O III				3 Gesch.		8 Latein	6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde							20
Lindecke, Professor.	U I	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 7 Latein 6 Griechisch												20
Dr. Ederlin, Professor.	IV a	3 Geschichte	3 Gesch.			3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde		2 Erdkunde 8 Lat.						22
Dr. Ritter, Professor.	O II				3 Deutsch 7 Latein				2 Gesch. 8 Lat.						20
Preßler, Professor.	V				2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch		8 Latein					22
Wagner, Oberlehrer.							6 Griech. 2 Franz.	2 Franz.	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde				20
Dr. Mollenhauer, Oberlehrer.	U III					6 Griech.		8 Latein			8 Latein				22
Bühling, Oberlehrer.		3 Französisch 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.			4 Franz.						20
Dr. Trautwein, Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Naturwissenschaften	4 Math. 2 Naturw.				3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.							22
Neumann, Cand. prob.	IV b				4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.			2 Math. 2 Rechnen	4 Rechnen					20
Dichant, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Turnen	3 Turnen				28
Bohnhorst, Lehrer am Gymnasium.	VI	3 Turnen		6 Turnen in 2 Abteilungen					2 Religion 2 Naturw. 2 Schreiben	2 Religion 2 Naturw. 2 Schreib.	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturw.				25
Wastian, Musikdirektor.		1 Singen				1 Singen				1 Singen	1 Singen				6
Gropp, Vorschullehrer.	1.											3 Deutsch 4 Rechnen 1 Rechnen	4 Rechnen	9 Deutsch	26
Beder, Vorschullehrer.	2. 3.									2 Schreib.	2 Religion 2 Heimatt. 1 Naturb. 3 Schreiben 1 Singen	2 Religion 2 Heimatt. 7 Deutsch 1 Heimatt.	4 Rechnen	2 Religion 4 Rechnen 1 Singen	28

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Sel. Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Eurip. Iph. Taur.; Thucyd. I—IV, mit Auswahl; Proben aus der Lyrik.

Ol. Deutsch. Thematata der Aufsätze: 1. Die Wahl des Verusjes, als sittliche Aufgabe betrachtet. 2. Die römische Plebs in der Geschichte und in Shakespeares Coriolan miteinander verglichen. 3. Ist Wallenstein berechtigt, seinen Abfall vom Kaiser durch den Hinweis auf Cäsar zu entschuldigen? 4. Die Notwendigkeit und die segensreichen Folgen des Kampfes des Menschen mit der Natur. 5. Wie verhält sich Antonio Tasso gegenüber? 6. Die segensreichen Wirkungen des Unglücks im Leben. 7. Das Wesen des Menschen nach Göthes Gedichten Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit, Das Göttliche. — Bei der Reifeprüfung zu Michaelis: Warum entsagt Achill seinem Zorn und wie entsagt er ihm? Bei der Reifeprüfung zu Ostern: Was bedeutet das Wort „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne“ und welche Mahnung enthält es für uns?

Latin. Tac. Germ.; Cic. pro Murena; Hor. carm. III. IV mit Auswahl, einige Episteln.

Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Proben aus der Lyrik; Eurip. Iph. Taur.; Thucyd. IV mit Auswahl; Plato, Menon. **Französisch.** Molière, les Femmes savantes; Lanfroy, Campagne de 1809. **Englisch:** Marryat, Peter Simple; Dickens, A Christmas Carol in prose.

Mathematik. Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis: 1. Eine Anleihe von 30 000 000 Mk. soll in den ersten 12 Jahren mit 5% und dann mit $4\frac{1}{2}\%$ verzinst werden. Im ganzen soll dieselbe in 33 Jahren getilgt werden, indem jährlich eine bestimmte Summe zur Amortisation verwendet wird. Wie groß ist diese Amortisationsrente? 2. Wie groß ist die Ausichtsweite vom Gipfel des Brocken, 1111 m, und wie groß ist der Flächeninhalt der überblickten Erdkalotte, wenn der Erdradius zu 6370 km angenommen wird? 3. In einem sphärischen Dreieck sind die drei Seiten $a=63^{\circ} 48' 20''$, $b=75^{\circ} 12' 20''$ und $c=108^{\circ} 36' 10''$ gegeben. Der Radius der zugehörigen Kugel sei $r=42$ cm. Der Inhalt der zum sphärischen Dreieck gehörigen Kugelpyramide soll berechnet werden. 4. In welchen Punkten und unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Ellipsen $9x^2+16y^2=144$ und $16x^2+9y^2=144$? Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Ostern: 1. Eine zu 4% aufgenommene Anleihe von 500 000 Mk. soll durch Halbjahrsraten, die jedesmal um 1000 Mk. abnehmen, so getilgt werden, daß die erste Rate nach 3 und die letzte nach 17 Jahren zur Auszahlung gelangt. Wie groß muß die erste Rate sein, wenn die Zinsen jährlich berechnet werden? 2. Ein Kreisabschnitt, der in einem Kreise mit dem Halbmesser $r=14,25$ cm zu dem Centriwinkel $\varphi=66\frac{2}{3}^{\circ}$ gehört, dreht sich um einen seiner Grenzradien. Wie groß sind Rauminhalt und Oberfläche des von dem Abschnitt beschriebenen Körpers? 3. Durch zwei auf einer Kreislinie gegebene Punkte A und B zwei parallele Sehnen zu ziehen, deren Summe einer gegebenen Geraden gleich ist. 4. Wann endet für Halberstadt, $\varphi=51^{\circ} 52' 5''$, am 21. Dezember die Dämmerung, wenn $\varepsilon=23^{\circ} 27' 10''$ und die Zeitgleichung an diesem Tage $-1^m 42^s$ beträgt?

Ul. Deutsch. Thematata der Aufsätze: 1. Die Hirten des Odysseus. 2. Wie feiert Klopstock das Vaterland in seinen Oden? 3. Wer besitzt, der lerne verlieren, Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. 4. Welche Bedeutung hat das Feuer für die menschliche Kultur? (Klassenarbeit.) 5. Mit welchem Recht kann Minna von Barnhelm ein deutsches Nationaldrama genannt werden? 6. Τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρωτὰ ἴσολ προπάροισεν ἔτηκαν. 7. Wie unterscheidet sich das Darstellungsmaterial des Bildhauers von dem des Malers, und welche Folgen ergeben sich aus diesem Unterschiede

für die Darstellungsgebiete der Plastik und Malerei? 8. Klassenarbeit. **Latein.** Cic. epist. mit Auswahl; Cic. pro Sest; Tac. Germania; Hor. carm. I. II mit Auswahl, einige Satiren. **Griechisch.** Siehe OI. **Französisch.** Molière, le Bourgeois Gentilhomme; Lanfrey, Expédition d'Égypte. **Englisch.** Siehe OI.

OII. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Die Sitten der Germanen mit ihren Folgen für die Geschichte. 2. Wie wird Weislingen für den Bischof wiedergewonnen? 3. Fabius' Rede im Senat. (Liv. XXII 25). 4. Wie der Herr, so der Knecht. Nachgewiesen an Göthes Götz. (Klassenarbeit). 5. Mit welchem Recht sagt Ferdinand zu Egmont: „Du hast dich selber getötet“? 6. Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 7. Wer nicht voran geht, geht zurück. 8. Welche Umstände haben auf die deutsche Poesie im zwölften Jahrhundert günstig eingewirkt und wie hat sie sich entwickelt? (Klassenarbeit). **Latein.** Verg. Aen. II, VI, VIII B. 608—731; Liv. XXII; Sall. bell. Cat.; Cic. pro Deiotaro und in Caecilium. **Griechisch.** Herod. VII mit Auswahl; Lys. in Eratosth.; Hom. Od. XIII—XXIV mit Auswahl. **Französisch.** Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813; Thiers, Campagne d'Italie en 1800; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöb, Sektion IX.

UII. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Cäsar und Dumnorig. 2. Gedankengang im ersten Teile von Schillers Glocke. 3. Gold und Eisen. 4. Der Raub der Sabinerinnen. 5. Welchen Umschwung in der Lage Karls bringt das Auftreten der Jungfrau von Orleans hervor? (Klassenarbeit). 6. Die Montgomery- und Lionelscene. 7. Was veranlaßte Friedrich den Großen sich an der ersten Teilung Polens zu beteiligen? 8. Was erzählt Homer vom Leben der Cyclopen? 9. Der Staatsrat der Königin Elisabeth. 10. Welche Beschlüsse wurden auf der Nütli-Versammlung gefaßt? (Klassenarbeit). **Latein.** Liv. I mit Auswahl; Cic. de imp. Cn. Pomp.; Ov. Trist. I 1; 2; 3; III 3; 10; IV 10; Verg. Aen. I mit Auswahl. **Griechisch.** Xen. Anab. lib. III. IV; Hell. lib. I. II mit Auswahl. Hom. Odys. V. IX. X. XII. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 207—270; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöb, Sektion VIII und IX.

OIII. Latein. Caes. bell. Gall. V—VII mit Auswahl; Caes. bell. civ. III, 41—100; Ov. Metamorph. mit Auswahl. **Griechisch.** Xenoph. Anab. I. II 1—5. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 177—207.

UIII. Latein. Caes. bell. Gall. I—IV.

Vom Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 251, im Winter 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 20, im Winter 23	im Sommer 3, im Winter 3
aus anderen Gründen	im Sommer 6, im Winter 8	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 26, im Winter 31	im Sommer 3, im Winter 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Som. 10%, im Wint. 13%	im Sommer 1%, im Winter 1%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 21, im Winter 23, zur größten 44 Schüler. — Die oberste der drei Vorschulklassen turnte im Sommer wöchentlich zwei halbe Stunden.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im Sommer und Winter 18 Stunden angesetzt. Es erteilte ihn in allen Abteilungen der Zeichenlehrer Herr Dichhaut. Benutzt wird zum Turnen der Schulhof und die auf demselben gelegene, der Anstalt gehörige Turnhalle. Bei sämtlichen Abteilungen wurden Turnspiele betrieben, an denen sich alle Turner beteiligten. Zur Anwendung kamen folgende Spiele: Katze und Maus; Der Plumpsack geht um; Fuchs ins Loch; Böckchen, schiele nicht; Dritten abschlagen; Schwarzer Mann; Kettenreißen; Seilkampf; Tag und Nacht; Barlauf; Urbär.

Freischwimmer sind, ihrer Angabe nach, 144 Schüler, also 60% der Gesamtzahl; von diesen erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre 18 Schüler.

2. Singen. In Sexta werden in einer wöchentlichen Stunde Noten und Intervalle gelernt und eingeübt, ein- und zweistimmige Lieder gesungen; in Quinta wird in einer wöchentlichen Stunde die Notenkenntnis erweitert und zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. In einer dritten Unterrichtsstunde sind beide Klassen vereinigt, um nur dreistimmige Lieder einzuüben. Der Knabenchor, Quarta und Tertia, und der die oberen Klassen umfassende Männerchor haben eine Gesamtchorstunde, sowie jeder eine gesonderte. Es wurden vom Männer- und vom Gesamtchor Werke von H. Müller, Kremser, Beethoven, Kreuzer u. A. einstudiert, sowie andere Werke wiederholt. Von den Sopranisten und Altisten gehörten 24 Sängern dem Domchor an.

3. Zeichnen. Quinta und Quarta. Zeichnen ebener Flächen und Gebilde; Farbentreffübungen nach Fliesen, Stoffmustern, Schmetterlingen und Naturblättern; Wandtafelzeichnen; Skizzierübungen. — Untertertia und Obertertia. Gebrauchsgegenstände im Umriß und mit Schatten; freie perspektivische Übungen; Farbentreffübungen; Wandtafelzeichnen; Skizzierübungen; Gedächtniszeichnen. — Untersekunda und Prima. An dem wahlfreien Zeichenunterrichte beteiligten sich im Sommer 31 und im Winter 24 Schüler. Der Unterricht erstreckte sich auf das Zeichnen nach Geräten, Gefäßen, Tierschädeln usw., mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen; freie perspektivische Übungen; Skizzierübungen: geometrisches Zeichnen: darstellende Geometrie und Schattentkonstruktionen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 31. Dezember 1902. Die Lage der Ferien für das Jahr 1903 ist folgende: Osterferien vom 1. April bis zum 16. April, Pfingstferien vom 29. Mai bis um 4. Juni, Sommerferien vom 4. Juli bis zum 4. August, Herbstferien vom 26. September bis zum 13. Oktober, Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis zum 5. Januar 1904.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 11. Januar 1903. Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, ein Exemplar des Wertes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus als Prämie für die Feier am 27. Januar zur Verfügung zu stellen.

III. Chronik der Anstalt.

Am 1. Juli starb hier nach längerem Leiden der Oberlehrer a. D. Herr Professor Diederichs er war, wie im vorigen Programm berichtet ist, nach vieljähriger, verdienstlicher Tätigkeit am Domgymnasium gerade ein Jahr vorher, am 1. Juli 1902, in den Ruhestand getreten. Die Anstalt widmete dem Andenken an den nun Heimgegangenen eine Trauerfeier in der Aula am 4. Juli.

Am 2. September begingen die Lehrer und Schüler in üblicher Weise das Sedanfest durch Ausflüge nach dem Harze, und zwar diesmal von Blankenburg aus.

Am 10. September wurde eine Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrates und Geheimen Regierungsrates Trosien abgehalten.

Am 18. September fand für die Angehörigen des Domgymnasiums im Dom eine Abendmahlsfeier statt.

Zu Michaelis verließ uns nach Beendigung seines Probejahres Herr Kiefeler, um an das Realgymnasium in Erfurt überzugehen; seinen Unterricht übernahm der dem Domgymnasium überwiesene Cand. prob. Herr Neumann.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs sprach bei der Schulfeier Herr Oberlehrer Wagner als Festredner über das Königtum von Gottes Gnaden und seine Symbole; die Schüler brachten ein Festspiel von Greifeld, „Hohenzollern“, durch Deklamation und Gesang zur Aufführung.

Die zweite Reifeprüfung des Schuljahres ist auf den 26. März anberaumt.

Im Lehrerkollegium war auch in diesem Schuljahr der Gesundheitszustand verhältnismäßig günstig. Durch Krankheit sahen sich gezwungen den Unterricht auszusetzen: Herr Professor Dr. Böttcher am 5 und 6. März, Herr Professor Dr. Labahn vom 1. bis zum 29. November, vom 7. bis zum 10. Februar, vom 21. bis zum 24. Februar, Herr Professor Dr. Rüter vom 25. bis zum 27. Juni, Herr Oberlehrer Bühling am 14. und 15. Januar, Herr Kand. Kieselner am 30. Juni, Herr Vorschullehrer Becker am 18. Februar. Beurlaubt waren: Herr Zeichenlehrer Dickhaut vom 21. bis zum 24. Januar zum Zwecke einer in Berlin stattfindenden Unterweisung über den Betrieb des Zeichenunterrichtes, ferner aus privaten Gründen Herr Professor Dr. Labahn vom 17. bis zum 20. Juni, Herr Oberlehrer Dr. Mollenhauer am 18. Dezember, Herr Oberlehrer Dr. Trautwein am 20. September, Herr Kand. Neumann am 21. Oktober.

Was die Schüler anlangt, so hatte gegen das Ende des vorigen Schuljahres, am 25. März 1902, der Tod des Untertertianers Friedrich Horn die Anstalt mit tiefer Trauer erfüllt; das laufende Schuljahr ist von Verlusten frei geblieben, und auch der Gesundheitszustand war im ganzen normal und nur im letzten Quartal zeitweilig etwas ungünstiger.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902/3.

	OI		UI		OII	OIII	OIII	OIII	IV	V	VI	Σa			
	a	b	a	b				a	b			1	2	3	
Bestand am 1. Februar 1902	17	2	8	22	22	34	38	38	38	44	31	23	20	12	55
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1901/2	12	2	1	6	1	3	4	7	7	3	2	22	1	1	24
Zugang durch Verfehlung zu Ostern 1902	4	13	15	26	26	28	24	34	34	27	—	19	10	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	—	—	1	2	—	1	5	5	1	24	6	1	12	19
Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/3	9	16	19	34	34	33	31	23	23	35	26	26	11	13	50
Zugang im Sommersemester 1902	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	—	1
Abgang im Sommersemester 1902	5	2	—	—	3	—	1	2	2	1	3	2	1	2	5
Zugang durch Verfehlung zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1902/3	4	14	19	31	31	34	32	22	23	35	23	25	10	12	47
Zugang im Wintersemester 1902/3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Abgang im Wintersemester 1902/3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frequenz am 1. Februar 1903	4	13	19	31	31	35	32	22	23	35	23	25	11	11	47
Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	18.0	17.9	17.1	16.0	15.0	13.9	12.7	11.8	10.3	9.4	8.1	7.1	—	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium				Vorschule				Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Einb.	Ausw.	Ausl.
Am Anf. des Sommerf. 1902	225	6	—	18	48	1	—	1	163	81	5	43	7	—
Am Anf. des Winterf. 1902/3	214	6	—	17	45	1	—	1	156	77	4	40	7	—
Am 1. Februar 1903	214	6	—	17	45	1	—	1	155	78	4	40	7	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1902: 16, Michaelis 1902: 3 Schüler; davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 1, Michaelis 3.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1902.

Nr.	Name	Geburts- tag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Dom- gymn.	in I	in OI	Gewählter Beruf
1.	Samuel Blum	23. 8. 83	jüd.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	jüdische Theologie Militär
2.	Konrad von der Goltz	10. 12. 83	ev.	Mühlhausen i. Th.	Major	Halberstadt	2 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	Militär
3.	Heinrich Ehlers	8. 7. 83	ev.	Aderstedt Kr. Döberst.	Landwirt	Aderstedt	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Medizin

Ostern 1903.

1.	Ernst Langenstraß	21. 1. 85	ev.	Döberst.	Rendant	Halberstadt	9	2	1	Mathematik
2.	Max Steinmann	20. 3. 85	ev.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	9	2	1	Jura
3.	Max Crohn	14. 11. 84	jüd.	Halberstadt	Arzt	Halberstadt	9	2	1	Medizin
4.	Ernst Rüter	17. 1. 85	ev.	Halberstadt	Professor	Halberstadt	9	2	1	Jura

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

1. von dem Königl. Kultusministerium: Die Fortsetzungen des Fuchs'schen Journals für Mathematik, der Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann-Drude, der Monumenta Germaniae. — Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven Bd. 76 u. 77. — Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugend-

spiele XI. — Kunsterziehung. Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden am 28. und 29. September 1901. — Der höhere Lehrerstand und seine Stellung in der gelehrten Welt, von J. Paulsen. — Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schöffermuseum.

2. von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter der historischen Kommission der Provinz Sachsen Nr. 27.
3. von der Photographischen Gesellschaft in Berlin: Karl Werckmeister, das 19. Jahrhundert in Bildnissen I—V.
4. von der Reichskommission für die Weltausstellung in Paris: International exposition Paris 1900. Official catalogue; exhibition of the German empire.
5. von dem unterzeichneten Direktor: K. Städler, Die Horazfrage seit Lessing. — G. Schmidt De aquila, quae apud Horatium carm. IV 4, de αἰγυπῖω, columba, ἄρπη, quae aves apud Homerum inveniuntur etc.
6. von Herrn Prof. Dr. Ederlin: Die gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse im Fürstentum Halberstadt. Separatabdruck aus der Zeitschrift des Harzvereins 1902.
7. von Herrn Dr. med. Philipp: Vater Gleims Fabeln und Erzählungen, goldene Sprüche und Lieder für Kinder, herausgegeben von W. Körte.
8. aus dem Nachlasse der Familien Raufhard und Rosentreter: mehrere Schriften aus der altklassischen und deutschen Litteratur.
9. durch Antauf: die Fortsetzungen der kritischen Gesamtausgabe von Luthers Werken, der Gesamtausgabe von Göthes Werken, des Archivs für Landes- und Volkskunde, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, der Zeitschrift des Harzvereins, der Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte, der Berliner philologischen Wochenschrift, des Corpus inscriptionum Graecarum, des Corpus inscriptionum Latinarum, der Zeitschrift für Gymnasialwesen, des Centralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung, des literarischen Centralblattes, des humanistischen Gymnasiums, der Neuen Jahrbücher für das klassische Altertum, der Preussischen Jahrbücher, der Zeitschrift für den Religionsunterricht, der Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, des Grimm'schen Wörterbuches, des Lexikons der Mythologie von Roscher, des archäologischen Anzeigers, der Allgemeinen Deutschen Biographie. — Monatschrift für höhere Schulen von Köpfe und Matthias. — Weinholt, Physikalische Demonstrationen. 1899. — Reinke, Die Welt als Tat. 1901. — Geschichte der europäischen Staaten, herausgegeben von Heeren usw.: Vief. LXI, Abt. 2: Pirenne, Geschichte Belgiens II; Schäfer, Geschichte von Dänemark V. — Rissen, Italische Landeskunde II. — Weier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 1902. — Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen, herausgegeben von der historischen Kommission der Provinz Sachsen, Heft 23. — Belling, Studien über die Liederbücher des Horaz. 1903. — Dahm, Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. 1902. — Servii Grammatici qui feruntur in Vergilii carmina commentarii, rec. G. Thilo et H. Hagen. Vol. III fasc. II. 1902.

Die Bibliothek der Klassen von Untersekunda bis Oberprima erhielt durch Antauf: Hohenzollernjahrbuch V und VI. — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I. — Sach, Die deutsche Heimat. — Raabe, Gesammelte Erzählungen. — Seidel, Reinhard Flemmings Abenteuer zu Wasser und zu Lande. — v. Wilamowitz-Möllendorf, Griechisches Lesebuch.

Für die Bibliothek der Tertien wurden angeschafft:

W. v. Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — P. Lindenberg, Kurt Nettelbeck. — P. Lindenberg, Fritz Vogelfang. — D. Höcker, Deutsche Treue, welsche Tüde.

Für die Bibliothek der Quarta wurden angeschafft:

Grillwald, Der Schützling des Abtes. — Bahmann, Unter dem großen Kurfürsten. — Bahmann, Römische Grenzmark. — Carlowitz, Aus dem Zeitalter der Reformation. — Carlowitz, Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians. — Höcker, Unter dem Joch der Cäsaren. — Höcker, Der Marschall Blücher. — Rotte, Burggraf und Schildknappe. — Hofmann, Jugendfreund, Bd. 57. — Ihnen, Durch fremde Meere. — Kern, In Sturm und Not.

Für die Bibliothek der Quinta wurden angeschafft:

G. Schalk, Heldenfahrten. — H. Sturm, Andreas Hofer. — H. Zahnke, August Borfig. — B. Ihnen, Kolumbus. — C. v. Wickede, Indianergeschichten. — Derselbe, Jagd- und Reiseabenteuer. — F. Schmidt, Goldregen. — Derselbe, Martin Luther. — Derselbe, Benjamin Franklin. — Derselbe, Deutsche Kriege, I und II. — Derselbe, Walthar und Hildegunde. — S. Michant, Gott lenkt. — H. Sturm, Bonifazius.

Für die Bibliothek der Sexta wurden angeschafft:

M. v. Babo, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Hibeau, Die zehn Gebote. — Gellert, Fabeln und Erzählungen. — Lauchhard, Kleine Erzählungen. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Ferd. Schmidt, Der Köhler und die Prinzen, Epheuranken, der Christbaum, Maiblumen. — D. Wildermuth, Brüderchen und Schwesterchen, eine seltsame Schule, drei Schulkameraden. — D. v. Horn, Der Herr ist mein Schild, Gottes Finger.

Für die Sammlung von Wandkarten wurden angeschafft:

Baldamus, Das römische Reich. — Lang, Der Kriegsschauplatz 1870/71.

Für das physikalische Kabinett wurden angekauft:

ein Salzerzeugungsapparat, ein galvanoplastischer Trogapparat, ein Galvanometer, ein Stromwender, ein Wasserbehälter und verschiedene Werkzeuge.

Die naturwissenschaftliche Sammlung wurde vermehrt durch eine Anzahl exotischer Beispiele von Mimicry, ein Präparat von *Decticus verrucivorus*, eine Larvenkolonie von *Gastrophilus equi* und Exemplare von *Pelias berus* und *Chamaeleon vulgaris*. Der Quintaner Leopold Apel schenkte eine ausgestopfte Wiesenschnarre.

Für die Sammlung der Musikalien wurde erworben: Kremser, Altniederländische Volkslieder.

Zu der Sammlung von Zeichenvorlagen kamen hinzu:

1. als Geschenke vom königlichen Kultusministerium: 16 Nachbildungen prähistorischer Gefäße; 11 Tonfliesen; 4 Stoffmuster; 4 Vasen; 1 Bitörfrug; 1 Waschfrug; 1 Kaffeekanne; 1 Kaffeetasse; 2 Weingläser; 3 Römer; 1 Champagnerschale; 4 Standgläser; 1 mittelalterliches Glas; 1 römischer Krug; 1 gotischer Kelch; 1 gotischer Leuchter; 1 schmiedeeiserner Leuchter; 1 Bronzekanne; 1 Bronzeschale; 3 Kannen, 1 Becher und 1 Schüssel aus Zinn; 2 Tierschädel; 2 Muscheln; 3 Kasten mit Schmetterlingen; 1 Rosette, 1 Türklopfer, 1 Rose, 1 Blume, 1 Spitze und 1 Hülse aus Schmiedeeisen;

1 gotische Blattrosette, 1 gotische Kautenfüllung, 1 romanisches Kapitell und 1 Teil eines Kapitells aus Holz; 9 Holzkästen; 3 Spankörbe; 3 Papierkörbe aus Spanholz; 6 Holzschachteln; 10 Pflanzenständer.

2. durch Ankauf: 6 ausgestopfte Vögel; 16 Schmetterlinge in Kästen; 3 Pilzgruppen; 1 Flußbarsch; 1 Feuersalamander; 1 Wasserfrosch; 50 Kartons zum Aufleben gepreßter Blätter.

Zu den Anschauungsmitteln der Vorschule kam hinzu: als Geschenk des Vorschülers Wilhelm Gropp ein ausgestopfter Stieglitz.

Für alle Zuwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unsern Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: 1. Bücherprämien für Fleiß und Wohlverhalten zu Ostern 1902: W. Hedler, S. Blach aus OII, F. Steinker, W. Hörnecke, Th. Meyer aus VII, E. Büttner, G. Steinmann aus OIII, F. Bischoff, W. Wagner, E. Blachstein, F. Adler aus VIII, H. Kömmer, A. Dieck, F. Bär aus IV, A. Zimmer, W. Schliephake, L. Müller, F. Müller aus V, W. Denecke, R. Rohden, W. Gereke aus VI, W. Lindemann, H. G. Leitlof, H. Bühling aus 1, M. Müller, S. Hoyer, F. Ohrtmann aus 2, E. Bölhöffel v. Löwenprung, B. Werner aus 3. — 2. Abiturientenstipendien für 1902/3: M. Holzmann, G. Bosdorff, H. Laß. — 3. Das Jubiläumstipendium für 1902/3: Ph. de Haas. — 4. Die Kloster-Bergischen Stipendien für 1902/3: W. Rudloff aus UI, W. Wagner und F. Bischoff aus OIII, A. Dieck aus VIII. — 5. Die Schmid'schen Bücherprämien für 1902: E. Langenstraß aus OI, W. Rudloff aus UI. — 6. Das Wulff'sche Legat für 1902/3: A. Kreck aus IV. — 7. Die Wulff'schen Bücherprämien für 1902: H. Hoyer aus OIII, P. Debitsch aus IV. — 8. Das Prämienbuch „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus (siehe oben II): A. Zimmer aus IV.

Die Konviktorien wurden bestimmungsgemäß verteilt, vom Schulgelde im Gymnasium gegen zehn Prozent erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 1. April um 10 Uhr geschlossen. Diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel zu Ostern von der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen, werden ersucht, dieselben spätestens am 14. April abzumelden; andernfalls dauert nach § 24 der Schulgesetze die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April; ich ersehe diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel das Domgymnasium besuchen lassen wollen, sie zu der im Direktorszimmer stattfindenden Einschreibung Mittwoch den 15. April vormittags von 9 bis 12 Uhr

mir zuzuführen; gleichzeitig ist der Tauffchein oder die Geburtsurkunde, ferner der Impffchein ev. Wiederimpffchein und, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Für die Aufnahme in die Sexta sind namentlich folgende Vorkenntnisse erforderlich: 1. geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, 2. Kenntnis der Satz- und Redeteile, 3. einige Sicherheit in der Rechtschreibung, 4. Fertigkeit im Rechnen nach den vier Grundrechnungsarten.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler weise ich auf die gesetzliche Bestimmung hin, daß kein Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

Die Anstalt regt die evangelischen Schüler von Quarta aufwärts dazu an, an jedem dritten der in die Schulzeit fallenden Sonntage dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. Den Eltern und Pflegern unserer Schüler legen wir die Bitte warm ans Herz, daß sie in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erziehung für die gesamte Geistes- und Herzensbildung hat, auch ihrerseits zur Durchführung der genannten Einrichtung mitwirken mögen.

Ist ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit erkrankt, so ist dem Direktor von den Eltern oder Pflegern sofort Mitteilung zu machen; vor Wiedereintritt in die Schule ist dem Direktor eine ärztliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Gefahr der Ansteckung für beseitigt anzusehen ist. Kommt in dem Hausstande, dem ein Schüler angehört, ein Fall von ansteckender Krankheit vor, so darf der Schüler die Schule nur dann weiterbesuchen, wenn durch eine dem Direktor vorzulegende ärztliche Bescheinigung eine ausreichende Absonderung bezeugt wird.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Tätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind, vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht behilflich zu sein. Ganz abgesehen davon, daß durch solche Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigener Arbeit, an selbsterzielten Fortschritten geraubt wird, schließt dies Verfahren, da die Schule selbständige Herstellung dieser Arbeiten verlangt, die Beförderung eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleitung zu unwahrhaftem Treiben und zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der betreffende Schüler ernste Bestrafung zu gewärtigen; sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu täuschen, so würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe zweckmäßig einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer, speziell die Ordinarien, gern Auskunft geben.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Röhl.

mir zuzuführen; gleichzeitig
impfchein und, wenn der
vorzulegen. Für die Auf
läufiges Lesen und Schre
3. einige Sicherheit in de
Hinsichtlich der
Schüler eine Pension bez
geholt zu haben.

Die Anstalt regt
in die Schulzeit fallender
unserer Schüler legen wir
die eine gottesfürchtige
Durchführung der genam

Ist ein Schüler
oder Pfliegern sofort Mi
ärztliche Bescheinigung d
Kommt in dem Haussta
der Schüler die Schule
Bescheinigung eine ausre

Die Eltern, Pfl
zuwenden, werden dring
vom Lehrer korrigiert z
Unterstützung den Schül
wird, schließt dies Be
Beförderung eines Täuf
zur Lüge in sich. Erke
zu gewärtigen; sollte es
täuschen, so würde dan
zweckmäßig einzurichten
Auskunft geben.



nde, ferner der Impfchein ev. Wieder=
anstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis
ende Vorkenntnisse erforderlich: 1. ge=
2. Kenntnis der Satz- und Redeteile,
en nach den vier Grundrechnungsarten.
gesetzliche Bestimmung hin, daß kein
die Genehmigung des Direktors ein=

aufwärts dazu an, an jedem dritten der
beizuwohnen. Den Eltern und Pfliegern
htiger Würdigung der hohen Bedeutung,
berzensebildung hat, auch ihrerseits zur

so ist dem Direktor von den Eltern
in die Schule ist dem Direktor eine
Ansteckung für beseitigt anzusehen ist.
von ansteckender Krankheit vor, so darf
ne dem Direktor vorzuliegende ärztliche

Tätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit
solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind,
nz abgesehen davon, daß durch solche
an selbsterzielten Fortschritten geraubt
erstellung dieser Arbeiten verlangt, die
erleitung zu unwahrhaftem Treiben und
er betreffende Schüler ernste Bestrafung
wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu
gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe
Lehrer, speziell die Ordinarien, gern

ge Gymnasialdirektor.
Dr. Röhl.